

AUSSCHREIBUNG

Revision Ortsplanung Zug 2025

Mandat Raumplanung und Koordination

14. Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
1.1	Anlass und Zielsetzung	3
1.2	Planungsprozess in zwei Phasen	3
1.3	Ausschreibung von Mandaten.....	3
2	Inhalt, Umfang und Ziel des Auftrags.....	4
2.1	Inhalt	4
2.2	Umfang	5
2.3	Ziele	5
3	Angaben zur Ausschreibung	5
3.1	Auftraggeber.....	5
3.2	Auskunftsstelle	5
3.3	Unterlagen für die Bewerbenden	5
3.4	Eingabe Angebot.....	6
3.5	Teilangebote, Lose, Varianten	6
3.6	Offertöffnung.....	6
3.7	Beurteilungsgremium	6
3.8	Zuschlag.....	6
3.9	Art des Verfahrens.....	6
3.10	Ablauf der Submission.....	6
3.11	Gegenstand, Umfang und Dauer des Auftrags	7
3.12	Ausführungs- und Liefertermin	7
3.13	Anerkennung.....	7
3.14	Vertraulichkeit.....	7
3.15	Teilnahmeberechtigung	7
3.16	Einzureichende Unterlagen	7
3.17	Vertraulichkeit und Gültigkeit des Angebots	8
3.18	Eignungskriterien	8
3.19	Zuschlagskriterien.....	9
3.20	Ausschlusskriterien	9
3.21	Auftragserteilung	10
3.22	Honorierungsart	10
3.23	Entschädigung	10
3.24	Schlussbestimmungen.....	10
3.25	Rechtsmittelbelehrung	10
4	Beilagen.....	10

1 Ausgangslage

1.1 Anlass und Zielsetzung

Der Kanton Zug hat aufgrund der Vorgaben des Bundes (neues Raumplanungsgesetz RPG) seine rechtlichen Grundlagen (Richtplan, Planungs- und Baugesetz PBG und die Verordnung zum Planungs- und Baugesetz VPBG) revidiert. Durch den Beitritt des Kantons Zug zur interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) werden gleichzeitig neue Begriffe und Messweisen eingeführt. Aufgrund all dieser baurechtlichen Grundlagen sind die Gemeinden aufgefordert, bis Ende 2025 ihre Ortsplanungen zu überarbeiten und entsprechend anzupassen.

Die Revision der Ortsplanung 2025 umfasst diverse Aufgabenbereiche. So gilt es einerseits die baurechtlichen Grundlagen der Stadt Zug an die erwähnten neuen übergeordneten Rechtsgrundlagen anzupassen. Andererseits sind für das prognostizierte Wachstum an Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Arbeitsplätzen die entsprechenden Infrastrukturen bzw. die erforderlichen Landflächen zur Verfügung zu stellen. Zudem ist es dem Baudepartement ein grosses Anliegen, die Planungsbereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr auf den neuesten Stand der fachlichen Diskussion zu bringen und damit die Stadt Zug neben der quantitativen Entwicklung vordringlich in qualitativer Hinsicht aufzuwerten.

1.2 Planungsprozess in zwei Phasen

Die Vorbereitung und Durchführung der Revision der Ortsplanung Zug erfolgen in zwei inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmten Arbeitsschritten.

Phase 1: Gesamtstrategie/Richtplanung

In der ersten Phase werden Konzepte und Strategien für die Entwicklung der Stadt mit dem Zeithorizont 2040 erarbeitet und in einem breiten Mitwirkungsprozess mit der Bevölkerung, den Quartieren, den Interessengruppen und der Politik diskutiert (Phase behördenverbindliche Richtplanung).

Phase 2: Nutzungsplanung

In der zweiten Phase werden die Bauordnung, der Zonenplan und die entsprechenden Reglemente vom Grossen Gemeinderat (Parlament) beraten und verabschiedet. Anschliessend werden die Dokumente der Bevölkerung zur Abstimmung unterbreitet (Phase grundeigentümerverbindliche Nutzungsplanung).

Der detaillierte Ablauf der Planung kann der Beilage Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025 entnommen werden.

1.3 Ausschreibung von Mandaten

Im Zusammenhang mit der Revision der Ortsplanung Zug vergibt die Stadt Zug drei externe Mandate: Für die **Raumplanung und Koordination** des Prozesses (Gegenstand dieser Ausschreibung) und für die Erarbeitung eines **Konzepts für Mobilität und Freiraum** (beide Ausschreibungen gemäss der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im offenen Verfahren) sowie für die **Gesamtkommunikation und den Mitwirkungsprozess** (Einladungsverfahren).

2 Inhalt, Umfang und Ziel des Auftrags

2.1 Inhalt

Im Rahmen der Revision der Ortsplanung Zug wird für das Mandat Raumplanung und Koordination ein Team gesucht. Dieses Team setzt sich schwergewichtig aus Raumplanern zusammen, ergänzt durch Landschaftsplaner, Städtebauer und weitere Fachpersonen.

Es ist die **Aufgabe des Teams Raumplanung** die diversen planerischen Themen zu sichten, Schwergewichte zu setzen und zu einem Ganzen zu formen. Die einzelnen Themenbereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr werden sowohl intern wie extern erarbeitet. Das Konzept Mobilität und Freiraum, welchem in der Stadt Zug eine wichtige Rolle zukommt, wird, wie in Kapitel 1.3 ausgeführt, separat vergeben.

Es gilt, die raumplanerischen Rückschlüsse zu ziehen aus den diversen bestehenden Grundlagen (Konzepte, Strategien, Richt- und Nutzungspläne etc.), aus der öffentlichen Diskussion über das Gesamtmobilitäts- und Freiraumkonzept sowie aus den weiteren raumplanerischen und städtebaulichen Abklärungen. Die diversen Themen aus den Teilbereichen Mobilität, Landschaft und Siedlung sind im Rahmen der Phase 1 vom Team Raumplanung zu einer **Gesamtstrategie** zusammenzuführen. Der Entwurf der Gesamtstrategie wird mit der Bevölkerung diskutiert. Die Erkenntnisse dieses Mitwirkungsprozesses sind in die Schlussfassung der Gesamtstrategie zu integrieren (Abschluss der Richtplanung).

Die Entwürfe der einzelnen Arbeits- bzw. Zwischenschritte sind der Projektleitungsgruppe zu unterbreiten und gemeinsam mit dieser zu diskutieren. In den Abstimmungsprozess integriert ist die Zusammenarbeit mit der politischen und der fachlichen Begleitgruppe. In diesen Gremien begleitet die federführende Person des Teams Raumplanung die Projektleitung und erläutert gemeinsam mit dieser die erarbeiteten Grundlagen.

Unter dem **Aufgabenbereich Organisation und Administration** ist das Management der diversen Sitzungen und Veranstaltungen subsummiert. Darunter fällt auch die Protokollierung der einzelnen Besprechungen. Es wird von einem 10% Pensum über den Zeitraum von etwa drei Jahren ausgegangen.

Der im Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025 abgebildete Verfahrensablauf zeigt die terminlichen Eckpunkte des Planungsprozesses.

Die vorliegende Ausschreibung umfasst ausschliesslich die Phase 1 der Ortsplanungsrevision. Die Stadt Zug behält sich vor, den Folgeauftrag für die Phase 2 der Ortsplanungsrevision dem Anbieter des Grundauftrags freihändig zu vergeben. Für die Wahl des submissionsrechtlichen Verfahrens wurden beide Phasen herangezogen.

2.2 Umfang

Das Mandat Raumplanung und Koordination umfasst nachfolgende Teilaufgaben:

- Koordination der diversen raumplanerischen Themen in Abstimmung mit der Projektleitungsgruppe während der Phase 1.
- Erarbeitung einer Gesamtstrategie unter Würdigung der diversen Planungsgrundlagen und Detailabklärungen aus den Themenbereichen Siedlung, Landschaft und Mobilität (Schlussdokument der Phase 1).
- Organisatorische und administrative Unterstützung der Projektleitungsgruppe (Einladungen, Terminierung, Aktennotizen etc.).
- Kostenkontrolle der einzelnen Massnahmen und Verfahrensschritte.
- Inhaltliche Begleitung des Mandats Kommunikation und Mitwirkung über die Phase 1 der Ortsplanungsrevision.

2.3 Ziele

Mit dem Mandat Raumplanung und Koordination verfolgt der Stadtrat folgende Ziele:

- Es liegt eine Gesamtstrategie für die Entwicklung der Stadt Zug mit dem Planungshorizont 2040 vor.
- Die Themen Innere Verdichtung (Wachstum), Freiraum und Gesamtmobilität sind aufeinander abgestimmt.
- Das lokale Wissen wird abgeholt und fliesst in die Gesamtstrategie ein.
- Die planerischen Entscheide werden von der Bevölkerung mitgetragen.
- Die Planung erfolgt nutzergerecht.

3 Angaben zur Ausschreibung

3.1 Auftraggeber

Baudepartement Stadt Zug, Stadtplanung, Harald Klein, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug

Neue Adresse ab 1. Juli 2019: Gubelstrasse 22, 6300 Zug

3.2 Auskunftsstelle

Stadtplanung Zug, Harald Klein, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug, Telefon 041 728 21 59; E-Mail harald.klein@stadtzug.ch

Neue Adresse ab 1. Juli 2019: Gubelstrasse 22, 6300 Zug, Telefon 058 728 96 31

Fragen sind bis spätestens am Montag, 3. Juni 2019, 12.00 Uhr per E-Mail an die Auskunftsstelle zu senden. Die Beantwortung erfolgt an alle Anbietenden bis spätestens Freitag, 7. Juni 2019.

3.3 Unterlagen für die Bewerbenden

Die Angebotsunterlagen können ab Freitag, 17. Mai 2019 unter simap.ch bezogen werden. Die Abgabe der Unterlagen erfolgt kostenlos.

Unterlagen für Download www.simap.ch

- Ausschreibungsunterlagen (vorliegendes Dokument)
- Selbstdeklarationsformular
- Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025
- Stadtraumkonzept Zug 2050
- Ausschreibung Konzept Mobilität und Freiraum
- Ausschreibung Kommunikation und Mitwirkung

Weitere Unterlagen

- www.stadtzug.ch (u.a. Rechtssammlung; Kapitel Bau / Umwelt / Verkehr)
- www.zg.ch (u.a. Kantonaler Richtplan, Planungs- und Baugesetz inkl. Verordnung)
- www.zugmap.ch (Geoportal des Kantons Zug)

3.4 Eingabe Angebot

Donnerstag, 27. Juni 2019, 12.00 Uhr (Eingang beim Baudepartement Stadt Zug, Stadtplanung, Harald Klein, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug, der Poststempel ist nicht massgebend). Die Verantwortung, dass das Angebot rechtzeitig bei der Eingabeadresse eintrifft, trägt der Anbieter. Das Angebot ist verschlossen einzureichen, mit der Adresse des Absenders und mit dem Stichwort "Ausschreibung Planerleistung für Revision Ortsplanung 2025: Raumplanung und Koordination".

3.5 Teilangebote, Lose, Varianten

Teilangebote sind nicht zulässig. Es werden keine Lose gebildet. Varianten sind nicht zugelassen.

3.6 Offertöffnung

Donnerstag, 27. Juni 2019, ab 14.00 Uhr, Baudepartement Stadt Zug, St.-Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug. Die Offertöffnung ist nicht öffentlich. Spätestens nach dem Zuschlag wird allen Anbietenden auf Verlangen Einsicht in das Offertöffnungsprotokoll gewährt.

3.7 Beurteilungsgremium

Die Beurteilung der eingereichten Unterlagen erfolgt durch ein Gremium, das sich wie folgt zusammensetzt:

- Vorsitz
Eliane Birchmeier, Vorsteherin Baudepartement
- Projektleitungsgruppe
Harald Klein, Stadtplaner
Christian Schnieper, Stadtarchitekt
Remy Frommenwiler, stellv. Stadtplaner
Jascha Hager, Stadtingenieur

3.8 Zuschlag

Voraussichtlich Ende Juli 2019, spätestens Ende August 2019.

3.9 Art des Verfahrens

Die Ausschreibung wird gemäss Art. 12 Abs. 1 lit a der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im offenen Verfahren durchgeführt und unterliegt dem Staatsvertragsbereich (Art. 5^{bis}, Art. 12^{bis} Abs. 1 IVöB), da nicht auszuschliessen ist, dass der Auftragswert über dem Schwellenwert für Dienstleistungen (Anhang 1 IVöB) zu liegen kommt. Im Weiteren gelten die Submissionsbestimmungen des Kantons Zug. Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Submission wird auf der Plattform simap.ch und im Kantonalen Amtsblatt ausgeschrieben.

3.10 Ablauf der Submission

Das Verfahren wird einstufig und nicht anonym durchgeführt. Der Auswahlprozess besteht aus einer Eignungsprüfung und einer Nutzwertanalyse der als geeignet beurteilten Angebote anhand von Zuschlagskriterien.

3.11 Gegenstand, Umfang und Dauer des Auftrags

Gegenstand des Auftrags ist die Erarbeitung einer Gesamtstrategie für die Stadt Zug mit dem Planungshorizont 2040. Die Strategie stellt den Abschluss der Phase 1 (Richtplanung) dar und bildet die Grundlage für die Phase 2 (Nutzungsplanung). Die Gesamtstrategie wird in einem breiten Mitwirkungsprozess mit der Bevölkerung, den Quartieren, den Interessengruppen und der Politik diskutiert.

Der Auftrag dauert bis zum Abschluss der Gesamtstrategie, voraussichtlich Anfang/Mitte 2022.

3.12 Ausführungs- und Liefertermin

Der provisorische Terminplan ist aus Kapitel F Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025 ersichtlich (siehe Beilage).

3.13 Anerkennung

Der Aufgabenbeschrieb ist für die Auftraggeberin und die Anbietenden verbindlich. Mit der Teilnahme am Verfahren anerkennen alle Beteiligten diese Grundlage und den Entscheid der Auftraggeberin in Ermessensfragen.

3.14 Vertraulichkeit

Alle eingereichten Unterlagen werden vertraulich behandelt, dienen ausschliesslich zur Auswahl der Anbietenden und gehen ins Eigentum der Auftraggeberin über.

3.15 Teilnahmeberechtigung

Bewerben können sich Büros aus den Fachbereichen Raum- und Stadtplanung sowie Projektmanagement, ergänzt mit weiteren Fachplanern. Arbeitsgemeinschaften sind zugelassen. Zugelassen sind Büros mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat das Gegenrecht gewährt. Auch Büros, die bereits vorgängig in einem Auftragsverhältnis mit der Stadt Zug standen, sind zur Teilnahme an der Submission zugelassen.

Bewerbungen für die unter 1.3 beschriebenen Mandate im gleichen Team oder in einer anderen Zusammensetzung sind zulässig.

Es dürfen Planungsteams gebildet werden, wobei die Stadt Zug nur mit einer Firma einen Vertrag abschliessen wird. Das federführende Planungsbüro übernimmt dabei die Funktion eines Generalplaners. Mehrfachbewerbungen für das selbe Mandat sind ausgeschlossen. Subplaner sind zugelassen.

3.16 Einzureichende Unterlagen

Die Bewerbenden reichen sämtliche Unterlagen in Papierform und ein Exemplar sämtlicher Unterlagen im PDF-Format auf einem Memorystick ein. Sämtliche Unterlagen in Papierform sind im Doppel und als lose Blattsammlung einzureichen. Zusätzliche eingereichte Unterlagen wie Firmendokumentationen, weitere Referenzobjekte usw. sind nicht zugelassen und werden bei der Beurteilung der Angebote nicht berücksichtigt. Die Bewerbenden haben folgende Unterlagen mit den entsprechenden Inhalten / korrekten Formaten vollständig abzugeben:

- **Projekt- / Auftragsanalyse**

Die Projekt- und Auftragsanalyse beinhaltet einen Vorgehens- und Bearbeitungsvorschlag, einen Terminplan, ein Organisationskonzept, den Mitteleinsatz, und das Honorarangebot samt Angebot für allfällige Zusatzleistungen.

Die Projekt- / Auftragsanalyse des Auftrags ist auf max. drei A4-Seiten zu verfassen.

- **Selbstdeklarationsformular**

Das Selbstdeklarationsformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben einzureichen.

- **Organigramm mit beabsichtigter Organisationsstruktur**

Das Organigramm ist auf einer A4-Seite zu verfassen unter Angabe des bewerbenden Büros/Team.

- **Lebensläufe der Schlüsselpersonen**

Die Lebensläufe sind pro Schlüsselperson auf jeweils einer A4-Seite zu verfassen. Das bewerbende Team ist gut sichtbar zu vermerken.

- **Dokumentation von drei Referenzprojekten**

Die drei Referenzprojekte sind auf je zwei A4-Seiten, einseitig bedruckt (resp. eine A3-Seite) zu dokumentieren. Das bewerbende Team ist gut sichtbar zu vermerken.

- **Honorarangebot**

Das Honorarangebot mit Kostendach umfasst die Angabe der offerierten Leistungen, mit einer Schätzung des Stundenaufwands und der Angabe der Stundenmittelansätze für Phase 1 der Revision Ortsplanung inkl. Angebot für all-fällige Zusatzleistungen und Nebenkosten.

Nebenkosten sind in einem prozentualen Anteil vom Honorar der Grundleistungen abzuschätzen und im Honorar einzurechnen. Ausgenommen davon sind Kosten für die Medien der Öffentlichkeitsarbeit, für Dokumentationen öffentlicher Auflagen etc.

- **Kritische Reflexion des Auftrags**

Die kritische Reflexion des Auftrags zeigt auf einer A4-Seite das beabsichtigte Vorgehen und den Inhalt der Ausschreibung auf. Das bewerbende Büro/Team ist gut sichtbar zu vermerken.

3.17 Vertraulichkeit und Gültigkeit des Angebots

- Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Auftraggeberin. Die Angaben werden vertraulich behandelt und nur für das vorliegende Verfahren verwendet. Die Anbietenden ermächtigen die Auftraggeberin, die Angaben zu überprüfen und Auskünfte einzuholen.
- Die Gültigkeit des Angebots beträgt ein Jahr nach Eingabefrist.

3.18 Eignungskriterien

Kompetenzen

Die Stadt Zug erwartet Bewerbungen von erfahrenen und interdisziplinär arbeitenden (Raum-) Planungsbüros oder interdisziplinären Planungsteams. Die Bewerbenden müssen über ausgewiesene Kompetenzen in den folgenden Bereichen verfügen:

- Kommunale Richt- und Nutzungsplanung
- Baurecht

- Planungsprozesse mit Beteiligung¹

Nachweis: Referenzen

Schlüsselpersonen

Die zwei federführenden Schlüsselpersonen (davon eine/r als Projektleiter/in) und ihre Stellvertreter/innen (eine/r pro Schlüsselperson) müssen ausgewiesene Kompetenzen in den Bereichen kommunale Richt- und Nutzungsplanung, Baurecht sowie Planungsprozessen mit (öffentlicher) Beteiligung aufweisen.

Nachweis: Lebenslauf und gute Referenzen

Referenzprojekte

Es sind drei Referenzprojekte der vergangenen 10 Jahre einzureichen, welche in grösseren Gemeinde der Schweiz erarbeitet wurden, wobei den federführenden Schlüsselpersonen eine massgebliche Beteiligung zugekommen sein muss.

Nachweis: Referenzprojekte

Ressourcen

Nachweis ausreichender und geeigneter personeller Ressourcen zur termingerechten Fertigstellung der Planerleistung.

Nachweis: Organigramm Einsatzplan, aktuelle und gute Referenzauskünfte

3.19 Zuschlagskriterien

Projektanalyse, Arbeitsweise, Methodik – 40% Gewichtung

- Projektanalyse: Bezug zur projektbezogenen Ausgangslage und zur beschriebenen Aufgabe, Verständnis der Problematik, Erkennen der Risiken und Erfolgsfaktoren
- Vorgehensvorschlag, Arbeitsschritte
- Organisationskonzept, Arbeitsmethodik

Fachkompetenz und Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen – 30% Gewichtung

- Erfahrung der Schlüsselpersonen und ihrer Stellvertreter (3 Referenzprojekte und gute Referenzauskünfte dieser Schlüsselpersonen zur Projektierung und Ausführung)
- Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen (min. 80% verfügbar)
- Plausibilität der Aufwandverteilung auf die Funktionen, Stundenansätze des eingesetzten Personals

Preis – 30% Gewichtung

- Honorarangebot / Stundenmittelansatz
- Honorarangebot für allfällige Zusatzleistungen / Stundenmittelansatz
- Vorkehrungen für Kostenkontrolle

3.20 Ausschlusskriterien

Die Anbietenden können gemäss § 26 SubV u.a. bei Vorliegen nachfolgender Kriterien ausgeschlossen werden:

- Eingaben, welche nicht beim vorgeschriebenen Eingabeort eingereicht werden;
- Nichteinhaltung der Abgabefrist;
- Unvollständigkeit des Angebots;

¹ Die Organisation und Moderation von Planungsprozessen mit vielen Beteiligten wird durch ein separates Mandat an ein/eine entsprechend spezialisierte(s) Büro/Person vergeben. Das Planungsbüro wird jedoch das Mandat Kommunikation / Moderation / Partizipation inhaltlich unterstützen sowie an den Terminen teilnehmen.

- Eingaben, welche unleserlich oder sonst in einer Art und Weise nicht beurteilbar sind;
- Fehlen der Originalunterschrift;
- Steuern oder Sozialabgaben wurden nicht bezahlt.

Ausschlussgründe werden mit dem Zuschlag eröffnet.

3.21 Auftragserteilung

Die Auftragserteilung erfolgt durch den Stadtrat, vertreten durch das Baudepartement, auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums.

3.22 Honorierungsart

Honorierung

Die Honorierung geschieht nach Aufwand gemäss den offerierten Ansätzen mit einem Kostendach basierend auf der eingereichten Aufwandschätzung (vgl. Kapitel 3.16).

Zusatzleistungen

Zusatzleistungen müssen im Voraus schriftlich angekündigt und begründet werden und dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung der Auftraggeberin ausgelöst werden. Zusatzleistungen werden zum offerierten Stundenmittelansatz vergütet.

Nebenkosten

Die Nebenkosten werden nach Aufwand entschädigt.

3.23 Entschädigung

Für die Teilnahme an der Submission wird keine Entschädigung ausgerichtet.

3.24 Schlussbestimmungen

Der Stadtrat behält sich vor, das Vergabeverfahren ohne jegliche finanzielle oder rechtliche Konsequenzen abbrechen zu können. Die Submission wird nicht entschädigt. Der Vertragsabschluss des Auftrags ist von der Budget-Bewilligung abhängig.

3.25 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, An der Aa 6, Postfach 760, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen.

4 Beilagen

- Selbstdeklarationsformular
- Vorgehenskonzept Revision Ortsplanung 2025
- Stadtraumkonzept Zug 2050
- Ausschreibung Kommunikation und Mitwirkung
- Ausschreibung Mobilität und Freiraum